

UG Nr. 7/2023

Was wa, wann ma se was darad!  
Grass eich, i bin's da Eberhard!  
Und neilich hab i Rasn gmaht,  
denk ma, was denn hiazt warad,  
wann i ma bei dem Mahn was darad.

Umböckön oda mitn Messa schnein.  
Egal was! Wei leida is de Zeit vorbei,  
dass ma sicha und schnö bei an Dokta woar,  
wei koana mehr da is, was soi ma hiazt doan.

Dort wo i wohn, in unsan Ort,  
san glei olle zwoa Doktan fort,  
a scheni Ordi bleibt bis zuletzt,  
zwengan Ärztemangel unbesetzt.

Im Krankenhaus de söbe Gschicht.  
Da foit des Zuasperrn voi ins Gwicht,  
ganze Stationen wern geschlossen,  
a schnella Termin is ausgeschlossen.

Da Franz, der siagt a wengal schlecht,  
deswegen er zu an Augnarzt mecht.  
Er ruaft an und sagt: „I kammat vorbei.“  
Dort sogn's eam: „Gern, nächts Joa im Mai“.

So werma olle abgespeist,  
a Glick, dass in Franz de Susi weist,  
olle werma s gleiche moana,  
a guata Zuastand is des koana.

Grod mia, de jingan samma nimma.  
Mia miassn uns valossn kinna.  
Wei unsa Gsund der is was wert.  
A guade Vorsorg is des, was ghert.

Drum setzt's eich zoam, ihr gscheidn Leit,  
und denkt's noch am besten nu heit,  
üba des ganze große Problem  
und schafft's a guates Gesundheitssystem.

*Euer Eberhard*